Der Landrat

Beratungsergebnis

der 4. Sitzung des Kreisausschusses
am Montag, dem 22.03.2021

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

4. Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie

4.4 Sofortige Nutzung der Luca-App durch das Gesundheitsamt
- Antrag der FWG-UWG-Fraktion vom 10.03.2021 - DS-Nr.: 5407 -

Die FWG-UWG-Fraktion merkte zunächst an, dass ihr Antrag inhaltlich bereits überholt sei und sie die Einführung der Luca-App im Kreis begrüße. Der Kreis solle dies aber noch auf der Startseite seiner Homepage publizieren und die Gewerbetreibenden ermutigen, die Luca-App zu verwenden. Die Kontaktpersonennachverfolgung könne dadurch erleichtert und Synergieeffekte für das Gesundheitsamt geschaffen werde.

Der Landrat führte aus, dass er sich für die Luca-App ausgesprochen habe. Allerdings bestünden auch gewisse Schwierigkeiten; so habe man u. a. das Problem, mit den Betreibern telefonisch in Kontakt zu treten.

Ergänzend dazu berichtete die Verwaltung, dass seit dem heutigen Tage eine Telefonnummer vorliege. Die App sei sicherlich ein gutes Tool, da das System das Gesundheitsamt aktiv einbinde. Gleichwohl sei die Verwaltung offen für andere Systeme. Im Beschluss der Bund-Länder-Konferenz vom 03.03.2021 stehe der ausdrückliche Wunsch, eine einheitliche Lösung anzustreben bzw. zumindest eine Schnittstellenplattform herzustellen. Dies sei in Nordrhein-Westfalen noch nicht gelungen. Seit Kurzem habe sie einen Kooperationsvertragsentwurf der Luca-App-Betreiber vorliegen. Die technische Anbindung der App sei kurzfristig möglich, sie warte aber noch auf einen mündlichen Kontakt zu den App-Betreibern. Eine Anbindung an SORMAS sei ebenfalls möglich. Der Kooperationsvertrag habe zunächst nur eine Laufzeit von ein paar Wochen, verlängere sich aber nochmals automatisch und gehe dann in einen Rahmenvertrag über, den das Land schließen solle; auf diese Entscheidung werde noch gewartet. Bis dahin wolle man Modellregion werden. Die App sei dann auch kostenlos. Ferner stehe sie im direkten Austausch mit anderen Kreisen in Ostwestfalen-Lippe.

Auf die Anmerkung der FWG-UWG-Fraktion, dass die Telefonnummer im Impressum der App-Webseite zu finden sei, entgegnete die Verwaltung, dass unter der Nummer nur ein voller Anrufbeantworter erreicht werde; die Betreiber würden derzeit mit Anfragen überrannt. Seit Kurzem gebe es aber speziell für die Gesundheitsämter eine E-Mail-Adresse, über welche die Kommunikation relativ schnell laufe. Um Fragen zur Umsetzung zu klären, wolle sie aber persönlich Kontakt aufnehmen. Der Geschäftsführer habe derweil seine Handynummer mitgeteilt.

Die SPD-Fraktion teilte die vom Landrat geäußerte Skepsis bezüglich der praktischen Durchführung. Sie hob hervor, dass der Kreis anbieterunabhängig agieren müsse. Einer vom Kreis herausgegebenen Pres-

semitteilung sei dies aber auch so zu entnehmen gewesen. Grundsätzlich wäre es besser gewesen, die deutlich weiterverbreitete Corona-Warn-App mit der entsprechenden Funktionalität auszustatten. Auf eine Nachfrage zur Datensicherheit teilte die Verwaltung mit, dass sich einige Landesdatenschutzbeauftragte sehr positiv zur Luca-App geäußert hätten. Der Quellcode der App solle Ende dieses Monats veröffentlicht werden. Außerdem sei eine Stellungnahme der Datenschutzkonferenz zu erwarten.

Auf die Nachfrage des Landrates, inwiefern sich der Antrag damit erledigt habe, teilte die FWG-UWG-Fraktion mit, dass sie nunmehr beantrage, dass der Kreis aktiv für die Verbreitung und Nutzung der Luca-App werbe.

Nach kurzer Diskussion machte die Verwaltung nochmals deutlich, dass der Kreis Modellregion für die Luca-App werden solle und damit eine aktive Bewerbung der App durch Kreis verbunden sei. Der Landrat hielt daraufhin das Einvernehmen fest, nicht über den mündlich eingebrachten Antrag abzustimmen.

Ergebnis: Ohne Abstimmung